

Tichindeal/Ziegental, im Advent 2013

Liebe Freunde!

Zwei kleine schwarze Schreihäse kamen vor zwölf Jahren von der Straße zu uns ins Sozialzentrum. Ihr Kreischen habe ich heute noch im Ohr. Der eine hatte den anderen mit ein paar für uns ganz harmlos klingenden Worten in Rage gebracht. „Du hast Flügel, du bist ein Rabe!“ rief er und wippte mit den Ellbogen auf und ab. „Cioara“ – Rabe, Krähe – ist in Rumänien ein noch ärgeres Schimpfwort als „Zigeuner“. Heute ist Emanuel, einer der Zwillinge, der beste Musiklehrer im Namen des Elijah. So heißt unser neuer Verein, der sich um Roma-Familien und deren viele Kinder kümmert. Elijah ist der Prophet, der überall hilft, wo Not herrscht. Sein Einsatz zwang ihn zur Flucht vor der mächtigen Königin, weil er sich gegen ihre Ungerechtigkeiten aufgelehnt hatte. Er versteckte sich am Bach Kerit, östlich des Jordans. „Die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.“ (1 Kön 17,6). Raben ließen Elijah überleben, so berichtet die Bibel.

Mit unserem Einsatz bei den Roma haben wir uns auf ein Arbeitsfeld gewagt, vor dem Europa hilflos steht. Wie finden wir zusammen? Wie können alle Menschen würdig leben? Wo öffnet sich für Roma-Kinder eine Zukunft? Im ersten Jahr hatten wir mit vielen Widerständen zu kämpfen. Würden wir scheitern? Da kommt Emanuel mit seinen Freunden in den Schulferien zu uns, um Musikunterricht zu geben. Er geht durchs Dorf, und viele laufen ihm nach. Er singt und dirigiert seine eigene Band „TRIOM“. Wenn er vor den Kindern steht, zieht er sie in seinen Bann. Angelica ist noch nie aufgetreten, doch sie schaut auf ihn und kann singen. Mit seinem drahtigen Körper und den schwarzen Augen führt Emanuel alle zusammen zu einem starken Roma-Lied. Die Kinder und Jugendlichen trommeln gemeinsam, und es entsteht ein Rhythmus. Die Musik heilt sie. Ich kenne keinen besseren Lehrer für verwahrloste Kinder. Nach der Aufführung für Freunde verneigt sich Emanuel und bittet noch um ein Wort: „Ich danke euch, und ich danke Gott, dass ich wunderbare Lehrer und eine Familie gefunden habe, nachdem ich auf der Straße war.“

Die Rabenkinder Europas, die Roma, sind es, die uns in der neuen Aufgabe helfen - wie der Rabe, der den Propheten Elijah rettete. Emanuel war ein Rabenkind, weggelegt von seiner Mutter, weil sie arm war. Er brüllte und kreischte mit seinem Bruder um die Wette – heute singt er aus voller Kehle und reißt unsere Kinder aus dem Elend. Emanuel hat uns versprochen, dass diese Kinder zu Weihnachten „Stille Nacht“ singen werden. Dann dürfen wir alle in den Chor der Engel einstimmen.

Für eure Unterstützung danken die Kinder, Ruth Zenkert und

*Euer
P. Georg Spitzner S.J.*

